

Mathilde

Eine musikalische
Komposition von
Olivia Pedrolì

«Ich malte nachts und wurde beim Malen gegen 2 Uhr morgens stets von einer Fledermaus besucht, einem reizenden Tierchen, das ich Mathilde nannte. Einmal war ich unfair, ich schloss das Fenster, und machte mich daran, Mathilde zu fangen. Als ich sie gefangen hatte, zeigte ich sie den Kindern und erklärte ihnen, Mathilde sei ein Mäuseengel, dann liess ich sie wieder frei. Sie war sehr beleidigt und liess sich nicht mehr blicken. [...]. Mathildens Rache [...]»¹

Friedrich Dürrenmatt

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel möchte anlässlich des hundertsten Geburtstages von Friedrich Dürrenmatts auch eine Facette in dessen Leben und Wirken hervorheben, die der Öffentlichkeit zwar wenig bekannt, jedoch aktueller ist, denn je. Dürrenmatts Umweltbewusstsein kommt in der Tat in seinem literarischen und malerischen Werk oft zum Ausdruck.

Im Jahr 1962 wurde sein Stück *Die Physiker* zu einem Welterfolg. Dürrenmatt hinterfragt darin die Verantwortung einer «Wissenschaft, die zur Macht geworden ist». Die Verwüstungen, die die USA mit dem Abwurf von Atombomben in Japan anrichteten, und die Entwicklung von Atomwaffen während des Ost-West-Konflikts, erschütterten die Welt. Sie sind ein erschreckendes Beispiel für die Gefahr, die von einer zerstörerischen Wissenschaft für die Umwelt und die Zukunft der Menschheit ausgeht.

Sich mit der Umwelt zu versöhnen, in einen Dialog mit ihr zu treten, behutsam und respektvoll mit der Natur umzugehen – dies ist zweifellos eine Botschaft, die Dürrenmatt als engagierter Künstler und Schriftsteller insbesondere an die jüngeren Generationen weitergeben wollte.

Friedrich Dürrenmatts Begegnung mit einer Fledermaus, die er «Mathilde» taufte, war ihm eine Lehre und er teilte diese auch mit seinen Kindern. Die Begebenheit

ereignete sich 1952 und inspirierte Olivia Pedroli zu ihrer musikalischen Komposition *Mathilde*. Das Werk setzt die Erfahrung des Malers und Schriftstellers mit dem «Mäuseengel» in unseren heutigen Kontext.

Das unveröffentlichte Stück für drei Stimmen, eine Geige und ein Cello wird von einer Ansicht des Himmels begleitet. Es lädt uns zur stillen Betrachtung ein; dazu, das Langsame und das Unvorhersehbare zu akzeptieren. In einer Zeit, in der alle Alarmglocken läuten und die Auswirkungen des Menschen auf seine Umwelt offensichtlich werden, ist *Mathilde* ein Versuch, sich dem Lebendigen und Himmlischen wieder anzunähern und sich von dem zu befreien, was uns Menschen dazu gedrängt hat und immer noch dazu drängt, *das Fenster zu schliessen*.

¹ Friedrich Dürrenmatt «Persönliche Anmerkungen zu meinen Bildern und Zeichnungen» (1978) in: Werkausgabe Bd. 32: Literatur und Kunst ©1998 Diogenes Verlag AG Zürich

Gesungener Text in *Mathilde*:

«Immer noch hat der Engel recht, immer noch ist die Erde das Wunder. Die Erde hängt nicht im Nichts, sie ist ein Teil der Schöpfung. Das ist ein Unterschied.» (WA 4, S.127)

Friedrich Dürrenmatt und die Fledermäuse

Ein grosses kulturelles Aufschrecken hat sie gerettet.

Fledermäuse sind faszinierende Säugtiere, Luftakrobatinnen ohnegleichen. Mit Ultraschall machen sie die kleinsten Insekten ausfindig und bewegen sich geschickt in völliger Dunkelheit. Sie können über dreissig Jahre alt werden, sich totstellen, indem sie in einen tiefen, lethargischen Schlaf verfallen, und als Spezies während Millionen von Jahren überleben mit nur einem – ausnahmsweise zwei – Jungen pro Jahr.

Genauso aussergewöhnlich ist auch ihre Psyche. Die Fledermausforschung konnte kürzlich beweisen, dass Fledermäuse dauerhafte und tiefe freundschaftliche Beziehungen knüpfen – also Freundschaften schliessen. Kann eine Fledermaus auch Stolz empfinden? Oder beleidigt sein? Vielleicht.

In der Schweiz gibt es dreissig verschiedene Arten von Fledermäusen. Die meisten davon sind bedroht und werden zum Glück durch Erhaltungsprogramme geschützt, im Kanton Neuenburg und im ganzen Land. Wie bei den anderen 50 000 Arten in der Schweiz hängt ihre und unsere Zukunft von unserer kulturellen Haltung und dem Engagement für das vielfältige

Leben – die Biodiversität – ab. Die nicht menschlichen Lebewesen sind zu einem Spiegel unserer kulturellen Werte und menschlichen Gefühle geworden, zu kulturellen Bioindikatoren.

Sind wir nicht aus demselben Urknall entstanden, aus demselben Sternenstaub und in derselben Evolutionsdauer?

Als Dürrenmatt eine persönliche Beziehung zu einer Fledermaus (bestimmt eine Zwergfledermaus) unterhielt, die er als «reizendes Tierchen» und Muse bezeichnete, schien das sonderbar. Was er aber aus dieser Erfahrung zog und in Überlegungen, Werke und Introspektion umwandelte, ist von erstaunlicher Aktualität.

Die zerstörte Biodiversität und die wütende Gaia sollten uns erschüttern, so wie Mathilde, die beleidigte Fledermaus, Friedrich Dürrenmatt erschüttert hat.

Pascal Moeschler

Biologe mit Schwerpunkt Fledermäuse und Kurator im Naturhistorischen Museum in Genf.

MATHILDE

Ein musikalisches Werk von Olivia Pedroli

Produktion

Betacorn

In Zusammenarbeit mit

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)

Konzept und Komposition

Olivia Pedroli

Gesang

Ensemble Flores harmonici,
geleitet von Alexandre Traube
Sopranstimme: Carolina Acuña
Sopranstimme: Véronique Hammann
Altstimme: Jacky Cahen

Instrumente

Geige: Annick Rody
Cello: Catherine Vay

Aufnahme und Schnitt

Robert Torche

Wissenschaftliche Beratung

Madeleine Betschart
Duc-Hanh Luong
Pascal Moeschler
Thierry Bohnenstengel
Michel Barataud

Administration

Mariana Nunes

Hörproben


Pipistrellus pygmaeus, Lozère, 2009
Pipistrellus pipistrellus, Haute-Vienne, 1991
Michel Barataud: Écologie acoustique
des chiroptères d'Europe, Oktober 2020

Begleitheft

Abdruck der Texte mit
der freundlichen Genehmigung
des Diogenes Verlags, Zürich.

Mathilde wird im CDN in Form einer Installation und eines Konzerts am 18. September präsentiert (Infos: www.cdn.ch). Sie ist auch online verfügbar und kann Zuhause angehört werden über die Website www.oliviapedroli.com.

CDN Centre
Dürrenmatt
Neuchâtel

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN

Soutiens

 VILLE DE Neuchâtel

 **BCN**
Fondation culturelle

 **FONDATION
JAN MICHALSKI**
POUR
L'ÉCRITURE
ET LA
LITTÉRATURE